



Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 13. November.

Bekanntmachungen.

In Folge meiner Aufforderung vom 5. v. M. sind für die Nothleidenden in der Stadt Johann-Georgenstadt im Sächsischen Erzgebirge an milden Beiträgen eingegangen: von der Stadt Rügen 25 Thlr. 26 Sgr. 3 Pf., der Stadt Schleuditz 18 Thlr. 22 Sgr., der Harmoniegesellschaft das. 8 Thlr. 26 Sgr., dem Fasanenmeister Eisenhut hier 20 Sgr., den Gemeinden: Altranstädt 7 Thlr. 10 Sgr. 9 Pf., Agendorf 24 Sgr., Baldis 1 Thlr. 13 Sgr., Benndorf 2 Thlr. 21 Sgr., Botzfeld 2 Thlr. 14 Sgr., Bündorf 3 Thlr. 14 Sgr. 3 Pf., Burgliebenau 1 Thlr. 23 Sgr. 6 Pf., Gaja 1 Thlr. 15 Sgr., Collenben 1 Thlr., Corbetha 3 Thlr. 15 Sgr. 3 Pf., Greypau 1 Thlr. 26 Sgr., Gröllwitz 3 Thlr. 13 Sgr., Dehlig o/S. 3 Thlr., Dölkau 1 Thlr. 21 Sgr. 3 Pf., Döhlen 3 Thlr. 8 Sgr., Dörstewitz 2 Thlr. 8 Sgr. 9 Pf., Dürrenberg 2 Thlr. 10 Sgr., Eisdorf 2 Thlr. 15 Sgr., Ellerbach 15 Sgr., Ennewitz 3 Thlr. 12 Sgr., Frankleben 3 Thlr. 2 Sgr., Geusa 1 Thlr. 11 Sgr. 9 Pf., Göhlitzsch 2 Thlr. 20 Sgr., Gostau 1 Thlr. 23 Sgr., Großgöhren 1 Thlr., Großgöhrichen 5 Thlr. 7 Sgr. 9 Pf., Großgräfendorf 6 Thlr. 22 Sgr., Großlehna 1 Thlr. 7 Sgr. 9 Pf., Großschlorpp 2 Thlr. 24 Sgr., Günthersdorf 2 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf., Holleben 7 Thlr. 25 Sgr., Kirchfahrendorf 3 Thlr. 3 Sgr., Kisen 2 Thlr. 6 Pf., Kleincorbetha 2 Thlr. 10 Sgr., Kleingöhren 15 Sgr., Kleingöhrichen 3 Thlr. 14 Sgr. 6 Pf., Kleinlauchstädt 25 Sgr., Kleinlehna 1 Thlr. 5 Sgr. 6 Pf., Knapendorf 4 Thlr. 6 Sgr., Körbisdorf 3 Thlr. 7 Sgr., Köschau 3 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf., Köschin 1 Thlr. 16 Sgr. 6 Pf., Köschlitz 2 Thlr. 24 Sgr. 6 Pf., Kriegsdorf 20 Sgr., Lennewitz 2 Thlr., Leuna—Odenorf 2 Thlr. 17 Sgr., Löben 1 Thlr. 26 Sgr., Lössen 24 Sgr., Maßlau 15 Sgr., Meuschen 2 Thlr. 17 Sgr., Meuschau 1 Thlr. 28 Sgr., Michlig 2 Thlr. 22 Sgr., Möhrigsch 2 Thlr. 19 Sgr., Naundorf 1 Thlr. 17 Sgr., Nempitz 25 Sgr., Niederbeuna 2 Thlr. 12 Sgr. 3 Pf., Niederwünich 3 Thlr. 8 Sgr., Oberbeuna 1 Thlr. 10 Sgr., Overtbau 3 Thlr. 29 Sgr., Obles—Schlehtewitz 1 Thlr. 25 Sgr. 9 Pf., Deglitzsch 1 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf., Depsch 1 Thlr. 16 Sgr. 3 Pf., Dtrau 1 Thlr., Passendorf—Angersdorf 3 Thlr. 15 Sgr., Peißen 1 Thlr. 10 Sgr., Pobles 20 Sgr., Porbitz—Poppitz 3 Thlr. 4 Sgr., Rāpitz 2 Thlr. 20 Sgr., Rahna 2 Thlr., Rāmpitz 1 Thlr. 16 Sgr. 6 Pf., Raschwitz 1 Thlr. 10 Sgr., Rasniz 6 Thlr. 28 Sgr. 6 Pf., Reinsdorf 24 Sgr. 6 Pf., Reipitz 20 Sgr., Rodden 19 Sgr., Röglic 10 Thlr., Rōden 1 Thlr. 1 Sgr., Rōßen 25 Sgr., Rūnstadt 20 Sgr., Scheidens 1 Thlr. 5 Sgr., Schfeitbar 3 Thlr. 6 Sgr. 4 Pf., Schfölen 3 Thlr. 12 Sgr., Schlettau 3 Thlr. 20 Sgr., Schotterey 4 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf., Schwepwitz 1 Thlr. 13 Sgr. 6 Pf., Seegel 12 Sgr., Söhesten 1 Thlr. 8 Sgr. 5 Pf., Söffen 1 Thlr. 1 Sgr., Spergau 3 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf., Starfiedel 2 Thlr. 13 Sgr., Stöhmiz 1 Thlr., Teuditz 1 Thlr. 12 Sgr. 3 Pf., Thalschütz 1 Thlr. 23 Sgr., Torna 1 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf., Traqarth 1 Thlr. 13 Sgr. 6 Pf., Treben 27 Sgr., Trebniz 1 Thlr. 6 Sgr., Venenien 1 Thlr., Wehlig 4 Thlr. 27 Sgr., Weßmar 6 Thlr., Wölkau 2 Thlr., Wünschendorf 1 Thlr. 13 Sgr. 3 Pf., Zipschen 3 Thlr. 15 Sgr., Zöfchen 3 Thlr. 10 Sgr., Zischerben 2 Thlr. 4 Sgr. 6 Pf., Ziskernedel 1 Thlr. 7 Sgr., Zisköhergen 2 Thlr., Zweimen—Zöhren 3 Thlr. 6 Sgr. 6 Pf., Frau Gräfin von Hohenthal—Dölkau 3 Thlr., dem Gesangverein zu Großlehna 2 Thlr., Herrn Amtmann Koch in Körbisdorf 5 Thlr., in Summa 320 Thlr. 15 Sgr. 9 Pf.

Da die Collecte in vielen Ortschaften des Kreises noch nicht abgehalten zu sein scheint, so spreche ich den Wunsch aus, daß die Sammlungen beschleunigt werden und ebenso reichlich wie bisher ausfallen mögen. Wo die Sammlung keinen Ertrag gewährt, erwarte ich einen Vacatchein.

Merseburg, den 9. November 1867.

Der königliche Landrath
Weidlich.

Der seit 3. September d. J. in der Kreis-Arbeits-Anstalt hieselbst detinirte Schachtarbeiter Ferdinand Diegelt aus Bischofendorf ist am 4. d. M. Abends aus derselben entwichen.

Ich ersuche um Vigilanz auf ic. Diegelt und um Nachricht im Falle seines Ergreifens. Signalement. Alter 18 Jahr, Haare blond, Größe unter 5 Fuß, Statur untersezt. Derselbe trug die der Arbeits-Anstalt gehörigen Kleidungsstücke als: eine graue Luchjacke gez. Nr. 5, eine dergleichen Hose Nr. 18, ein blauleinenes Hemde Nr. 43, ein blaues Halsstuch, ein Paar Schuhe und eine schwarze Luchmütze.

Merseburg, den 9. November 1867.

Der königliche Landrath
Weidlich.

Der Bergmann Robert Wolfram aus Saalfeld, welcher von dort aus flechbriestlich verfolgt und in Markranstädt ergriffen worden war, ist am 9. d. M., auf dem Transporte von hier nach Weissenfels, im Dorfe Rippach entsprungen.

Alle in- und ausländischen Polizeibehörden werden ersucht, auf den Wolfram, einen gefährlichen Menschen, zu vigifiziren und ihn mittelst sicheren Transportes entweder an uns oder an die Polizeibehörde zu Saalfeld abzuliefern.

Signalement. Vor- und Zunamen Robert Wolfram, Domicil Saalfeld, Alter gegen 40 Jahr, Größe 5 Fuß 3 Zoll, Haare schwarz-grau melirt, Bart starker Kinnbart, Gestalt untersezt Bekleidung: alte schwarzseidne Mütze, brauner Rock von dickem Luche, dunkle Beinkleider.

Rügen den 10. November 1867.

Die Polizei-Verwaltung.

Holz-Auction.

Heute Mittwoch, von Nachmittags 1 Uhr ab, sollen im Rischgarten eine Partie Hauspäne versteigert werden.

Die alten Bruchsteine und Gewände auf dem Plage hinter der königl. Regierungs-Haupt-Kasse werden Mittwoch den 13. d. M., Morgens 8 Uhr öffentlich verkauft.

Der Bauinspector Opel.



Ein neuer starker Hundewagen und ein guter starker Zughund stehen zu verkaufen beim

Glasermeister Seyse in Lauchstädt.

Sonnabend den 25. d. M., Vormittags 10 Uhr, sollen im Deconom Lorenzischen Gute vor hiesigem Klausenthore 75 Stück Hammel und Schafe in einzelnen Posten meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Merseburg, den 10. November 1867.

Rindfleisch, Auct. Comm.

Brennholz-Auction.

Donnerstag den 14. d. M., Nachmittags 3 Uhr, sollen im Rischmühlengarten circa 40 Haufen von altem Bauholz, Obstkäuzen und rüsteren und eichenen Schwarten, meistbietend gegen sofortige Zahlung verkauft werden.

Bekanntmachung. In Gemäßheit der in den §§. 11 und 26 hiesiger Feuer-Lösch-Ordnung vom 1. Juni 1852 enthaltenen Bestimmung bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß mit den Funktionen des Feuer-Lösch-Directors und der Hauptleute, sowie der Stellvertreter, folgende Personen betraut worden sind:

Lösch-Director: Zimmermeister Quersurth,
Stellvertreter: Polizei-Commissarius Lindenstein,
Gespann-Hauptmann: Deconom Gottlob Wirth,
Unter-Hauptmann: Kreisatator Deconom Schäfer,
Stellvertreter: Deconom Morgenroth;

Rettings-Compagnie:

Hauptmann: Fabrikant Heinrich Stedner jun.,
Unter-Hauptleute: Kaufmann Beckolt,
Ziegeldeckermeister Heyne;

Mauerbrecher-Compagnie:

Hauptmann: Maurermeister Quersurth,
Unter-Hauptleute: Maurermeister Siebenrath,
Zimmermeister Köps;

Sprizen-Compagnie:

Hauptmann: Zimmermeister Quersurth,
Unter-Hauptleute: Deconom Findeis,
Deconom Windisch;

Wasserketten-Compagnie:

Hauptmann: Magistrats-Assessor Berger,
Unter-Hauptleute: Deconom Schwidert,
Kupferschmiedemeister Wiegand sen.,
Fabrikant Hüne,
Deconom Spiegler,
Kaufmann Schönlicht,
Lehrer Glas.

Den Vorß bei der Feuer-Lösch-Deputation wird bei Berathungen nach wie vor der Bürgermeister Seßner behalten.

Der Lösch-Director und dessen Stellvertreter, sowie die sämtlichen Hauptleute und Unter-Hauptleute werden, wenn die Lösch-Compagnien in Thätigkeit treten, eine weiße Binde um den linken Arm tragen.

Die

Ordnungs-Compagnie

wird bekanntlich von der hiesigen Bürger-Scheiben-Schügen-Compagnie gebildet, deren Commandeure und Mitglieder an ihren Uniformen kenntlich sind.

Wir machen hierbei wiederholt darauf aufmerksam, daß die im voraus bestimmten oder auf der Stelle verlangten Dienste bei dem Feuerlöschlichen pünktlich und unweigerlich geleistet werden müssen. Vernachlässigungen dieser Pflicht werden mit den gesetzlichen Strafen ohne Rücksicht geahndet.

Merseburg, den 7. November 1867.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Es ist vor Kurzem der Fall vorgekommen, daß eine Kiste mit Knallsilber-Präparaten, welche ohne Angabe des Inhalts der Post übergeben war, im Postbetriebe explodirt ist, wodurch zwei Beamte das Leben verloren, andere Beamte Verletzungen erlitten haben und außerdem ein erheblicher Schaden an Sachen entstanden ist.

Das General-Post-Amt macht in Folge dessen wiederholt und dringend darauf aufmerksam,

daß bestimmungsgemäß solche Gegenstände zur Versendung mit der Post nicht aufgegeben werden dürfen, deren Beförderung mit Gefahr verbunden ist, namentlich alle durch Reibung, Luftzudrang oder Druck und sonst leicht entzündliche Sachen, sowie ätzende Flüssigkeiten. Dahin gehören insbesondere: Schießpulver, Feuerwerks-Gegenstände, Phosphor, Reib- oder Streichzündler, Schießbaumwolle, Knallsilber, das sogenannte Pyro-Papier, Aether oder Naphtha, Sprengöl oder Nitroglycerin, Photogen, Petroleum und Mineral-Säuren.

Wer dessen ungeachtet Gegenstände dieser Art unter unrichtiger Declaration oder mit Verschweigung des Inhalts der Sendung der Post übergeben sollte, hat — außer der ihn treffenden Bestrafung nach den Landesgesetzen — für jeden entstehenden Schaden zu haften.

Berlin, den 4. November 1867.

General-Post-Amt.

Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufe ich mehrere Tische, Stühle, 1 Sopha, 1 Schreibtisch, 1 Bureau-Schreibtisch, Bierseidel, Bierflaschen und dergleichen mehr.

Merseburg.

**A. Jung,
Rathskeller.**

Ein fettes Schwein steht zu verkaufen in der **Wagnergasse Nr. 118.**

Ein gut gehaltenes Pianoforte für Anfänger steht preiswürdig zum Verkauf **Brühl 345.**

Ein neuer eleganter eiserner Ofen ist billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein Logis ist für 18 Thlr. jährlich zu vermieten an einen einzelnen oder zwei Herren, auch an eine kinderlose Familie, und zu Neujahr beziehbar bei dem Gärtner **Krause** an der Funkenburg.

Große Rittergasse 162 ist ein kleines Logis sofort zu vermieten; Auch stehen daselbst 2 Schlafstellen offen.

Ein fein ausmöblirtes Logis mit Schlafcabinet ist zu vermieten und sofort beziehbar **Breitestraße Nr. 417.**

Das Haus, Dom Nr. 240, soll zu Ostern oder auch schon zu Neujahr 1868 vermietet werden. Näheres beim Oberlehrer **F. Witte**, Brühl 349.

Filz-, Double- & Gummischuhe sowie alle Sorten **Filzwaaren** empfiehlt in großer Auswahl und guter Waare **A. Prall**, Burgstraße Nr. 217.

Volkskalender für 1868 von Steffens, Gubitz, Trewendt, Auerbach, des Preuß. Volkvereins, Neuhaldensleben, Bote, sowie Haus- und Comptoir-Kalender vorrätig bei **Friedrich Stollberg**, sowie bei **Grius, Lots, Wolfmann.**

Delicate Holländische Bücklinge empfiehlt **Wittve Louise Küster.**

Pflaumenmuss, selbst eingekocht, sehr stark und süß von Geschmack empfiehlt **L. A. Weddy.**

Neue saure Gurken, Pfeffergurken, extra feine **Preiselsbeeren** empfiehlt **L. A. Weddy.**

Hefen, täglich frisch, bei **L. A. Weddy.**

A. Prall, Burgstraße Nr. 217, empfiehlt ihr Lager **gut passender Bruchbandagen und Suspensorien**, auch **Sitzkissen, Urinalhalter, Gummistrümpfe, Wadenhalter, Clystierspritzen, Mutterkränze, Brusthütchen und Sauger zu billigen Preisen.**

Gicht- und Rheumatismus-Leidende

mache ich hierdurch auf mein Lager **Lairitz'scher Waldwoll-Watte & Präparate** als die anerkannt wirksamsten Mittel gegen obige Uebel wiederholt aufmerksam. Hunderte von Zeugnissen liegen bei mir zu Jedermanns Einsicht bereit.

Mit Gebrauchsanweisungen steht gern zu Diensten **Moris Seidel.**

Die seit vielen Jahren renommirte Kisten- & Schachtelfabrik von **Robert Gydam** in Dibernhau im sächsischen Erzgebirge, empfiehlt ihr vollständiges Lager von **Sackkisten und Schachteln**, außerdem werden Aufträge in allen Dimensionen schnell und billig ausgeführt.

Chemnitzer tiefschwarze Canzlei- u. Comptoir-Tinte, für Gänse- und Stahlfedern, vorzüglich gute Qualität, in Flaschen von 1 Sgr. bis 10 Sgr., empfiehlt die **Papierhandlung von Gustav Lots.**

Von den rühmlichst bekannten approbirten Nennpennig'schen **Fühneraugen-Pflasterchen** aus Halle hält a Stück mit Gebrauchsanweisung 1 Sgr., à Dgd. 10 Sgr. stets Lager **G. W. Licht**, Burgstraße 220.

Giftfreies Präparat zur unfehlbaren Vertilgung der Ratten und Mäuse aus dem General-Depot von **Bernhard Blossfeld** in Halle a. S. Alleiniger Verkauf für **Merseburg** bei **H. Bergmann** am Markte. In **Schachteln** zu 15, 10 und 5 Sgr.

Gichtwatte, **unfehlbares Mittel** gegen Gicht- und Rheumatismus, reifen aller Art, empfehlen à Paquet 5 und 8 Sgr. **S. F. Grius** in **Merseburg**, die Apotheken zu **Lauchstädt, Dürrenberg und Schafstädt.**

Zur Winter-Saison

empfehle mein reichhaltiges Lager neuer Kleider- und Rockstoffe, sowie mein Lager in Velours, Tuch- und Doublemänteln, Paletots, Jaquets und Jacken.

In **bedruckten Böcken** mit bunten Kanten empfehle einen Genre zu 1/4 Thlr. pro Stück, als besonders billig.

J. Schönlicht.

Zu Stickerereien eingerichtete feine Holzgegenstände

empfehle das Neueste, als wie Kleiderhängen, ovale Fußbänkchen, Schlüsselhängen, Handtuchhalter, Knanhalter, Stock- und Schirmhalter, stumme Diener, Stageren, Journalhalter, Uhrhalter, Cigarrenkasten u. d. gl.

H. F. Exius.

Eine große Auswahl feiner Meerschaum-Cigarrenspitzen in Etuis empfehle

H. F. Exius.

Die Eisenhandlung

von Gebr. Wiegand in Merseburg,

empfehle nebst ihren Stabeisen- & Ofenlager, alle Sorten Schippen, Spaten, Ketten, Feilen, Schraubenmuttern, sowie alle Sorten Gusswaren, Kohlenkästen, Feuergeräthschaftsstände nebst Kohlenlöffel und Schaufeln, Feuerzangen und Haken etc. zu sehr billigen aber festen Preisen.

Liebig's Nahrungsmittel in löslicher Form*)

vom Apotheker J. Paul Liebe in Dresden,

empfohlen von den ersten medicinischen Autoritäten.

Ein Eßlöffel voll meines Nahrungsmittels in lauwärmer Milch durch Umrühren gelöst, giebt sofort die berühmte Liebig'sche Suppe.

Nach Vorschrift mit Wasser verdünnt, ersetzt dieselbe erfahrungsmäßig in den meisten Fällen die Nanne.

Flaschen für Säuglinge, ca. 8—10 Tage reichend, mit Prospect und Gebrauchsanweisung sind zum Preise von 12 Sgr. in beiden Apotheken Merseburgs vorrätzig.

*) Selbst die Redaction des offic. Dresdner Journals hat das Präparat für bedeutungsvoll genug gehalten, dasselbe in Nr. 241 im volkswirtschaftlichen Theile einer Besprechung zu unterziehen.

Burastraße 294 vis à vis der Stadt-Apotheke.

Einem hochgeehrten Publikum zu Merseburg und Umgegend erlaube mir die ergebene Anzeige zu machen, daß in meinem jetzt neu etablirten Herrenkleider-Magazin neue wie auch alte Kleidungsstücke zu sehr soliden Preisen zu haben sind und bitte das hochgeehrte Publikum um zahlreichen Zuspruch.

Achtungsvoll

G. Lewin, Schneidermeister.

Burgstrasse Nr. 217. A. Prall, Burgstrasse Nr. 217.

empfehle ihr reichhaltiges Lager aller Sorten Handschuhe in Glacé, Waschleder, Buckskin, Seide und Zwirn mit und ohne Futter, Hosenträger, Strumpfbänder und Gürtel, das Neueste in Shlipsen, Cravatten und Shawls in Seide und Wolle, Oberhemden, Chemisettes, Kragen und Stulpen für Herren und Damen, sowie das Neueste in Seiden-, Filz- und Stoff-Hüten.

Schloß-Theater in Merseburg.

Dienstag den 12., Mittwoch den 13. und Donnerstag den 14. November letzte

astronomische, physikalische und agiokopische Vorstellungen für instructive Unterhaltung.

II. Abtheilung. Die Nordpolarfahrten John Franklins sein und seiner 138 Genossen Schicksal, nach Zeichnungen des berühmten Polarreisenden Dr. Kane. Alles Nähere die Tageszettel.

G. Amberg,

Physiker.

Ein ordentliches zuverlässiges Mädchen, einigermaßen in der Küche erfahren, wird zum 1. Januar k. J. und ein Mädchen zur Wartung eines Kindes für bestimmte Tagesstunden, zum 1. December e. gesucht von

Frau Marie Schulz, Bürgergarten.

Das Martini-Quartal

der vereinigten Maurer-, Zimmer- & Dachdecker-Zunft findet Montag den 18. November, früh 9 Uhr, in dem Hirschgartens-locale statt.

Merseburg, den 9. November 1867.

Aug. Quersurth, Obermeister.

Schlachtfest in Kößschen.

Donnerstag den 14. d. M., früh 8 Uhr Wellfleisch, Abends Wellwurst und Bratwurst nebst einen ff. Köpfschen Bier, hierzu ladet freundlichst ein

Eduard Weidig.

Gebüte Stickerinnen finden dauernde Beschäftigung; Näheres

Ein kleiner Handwagen wird zu kaufen gesucht Dom 274, Saalgasse 378, 2 Treppen hoch.

Bestätigungen von wissenschaftlicher und privater Seite.

Ueber die wohlthunenden Wirkungen des **Malzextract-Gesundheitsbiers** aus der Fabrik des Hoflieferanten Johann Hoff, Neue Wilhelmstr. 1 in Berlin schreibt Herr **Sanitätsrath Dr. Butterlein aus Schwiebus**: Euer Wohlgeboren haben schon zum Oestern auf meinen Antrag für meine Patienten von Ihrem Malz-Extract gesandt. Für begehende 25 Ltr. (folgt Bestellung.) — **Boon** bei Vpken, 21. **October 1867.** Schon seit Jahren leidet meine Gesundheit und mehrere Male mußte ich ärztliche Hülfe in Anspruch nehmen. Leider jedoch wurde mir immer nur augenblicklich geholfen, nie aber auf die Dauer und gründlich. Im Februar d. J. war ich wieder gezwungen, das Bett zu hüten, da wurde mir durch die Vermittelung des Prediger Enke zu **Thomson** in b. **Boigenburg** 11. Nr. von **Frau Gräfin v. Arnim-Boigenburg** Erhellung 25 Flaschen von Ihrem Malzextract gesandt und dann erhielt ich auf meine Bitte zum zweiten Male 25 Flaschen. **Dies Ihr Fabrikat ist mir besser bekommen als alle vorher angewandte Medicin**, denn mein Husten und Stiche unter der Schulter verloren sich, die Beklemmung der Brust und der Druck vor der Herzgrube verschwand, mit einem Wort: es ist mir vortreflich bekommen und ich fing so zu sagen von Neuem an zu leben (folgt Bestellung).

Köpfe, Lehrer.

Vor Fälschung wird gewarnt.

Von Sämmtlichen weltberühmten **30 bann** Hoff'schen Malz-Fabrikaten hält stets Lager.

A. Wiese.

Barterzeugungstinctur, sicherstes Mittel bei selbst noch jungen Leuten in kürzester Zeit den stärksten Bartwuchs zu erzielen, empfiehlt à Fl. 10 und 15 Sgr. **Gustav Lots**, Burgstrasse 500.

NB. Für den sicheren Erfolg garantirt der Erfinder Apotheker **Bergmann in Paris, 70 Boulevard Magenta.**

Schlachtfest.

Mittwoch den 13. November, von früh 8 Uhr ab Wellfleisch, wozu ergebenst einladet **Kluge** am Rossmarkt.

Ein fleißiges ordentliches Mädchen findet zum 1. December Dienst **Gotthardtsstraße Nr. 143.**

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Vacat.

Stadt. Geboren: dem Schuhmachermeister Otto ein Sohn; dem Maurer Herrmann ein Sohn; dem Bürger und Seilermeister Seydewitz eine Tochter. — **Getrauet:** der Bürger und Kobergermeister G. A. Schneider in Döbich mit Jgfr. A. C. E. Lönbershausen hier; der Tischlergehl. C. F. A. E. Dehlmann mit Jgfr. Ch. W. Schneider hier; der Handarb. F. C. Jemisch mit Frau H. Fr. verwittw. Köllner geb. Rolke hier. — **Gestorben:** die Ehefrau des Heilbrunn'schen Minbach, 62 J. 4 M. 14 T. alt, an Pseudruhr; der Maler A. Hartlepp, 29 J. 10 M. 14 T. alt, an Verzehrung.

Donnerstag Abends 7 Uhr Missions-Gottesdienst in der Stadtkirche. Herr Paster Heinlein.

Neumarkt.

Geboren: dem Handarb. Rauchenbach ein Sohn. **Altenburg.** Geboren: dem Handarb. Grabneis ein Sohn; dem Bürger, Kauf- und Handelsherren Kramer ein Sohn; dem Maurergehl. Walter eine Tochter. — **Getrauet:** der Brauereig. Egger mit S. F. Raumann; der Kaufm. Hofe-Bohl aus Landsberg a. d. Warthe mit Jgfr. F. A. Morgenvoith. — **Gestorben:** die Ehefrau des Kgl. Reg. Rath's Jordan, 51 J. alt, an Unterleibskrankheit; die Ehefrau des Handarb. Hentschel, 64 J. alt, an Unterleibsentzündung; der Biergeldeberg. Wülig, 53 J. alt, an Schlag; die jüngste Tochter des Bürger's und Tischlermeisters Malbricht sen., 40 J. 8 M. alt, an Brustkrankheit. Nächsten Donnerstag den 14. November, Vormittags 11 Uhr, soll in der Altenerburger Kirche allgemeine Beichte und Abendmahl gehalten werden.

Wohl kein Nahrungsmittel ist dem Gesunden wie Reconvalescenten zuträglicher, als eine reine, unverfälschte Chocolate; übertrifft doch eine Tasse guter Chocolate bei weitem die beste Bouillon an Gehalte des positiven Nahrungsstoffes! Zur Herstellung billiger Preise findet jedoch so vielseitig eine Untermischung der Waare Statt, daß eine garantirt reine Qualität zur Seltenheit geworden ist. Um so mehr verdient zur allgemeinen Kenntniß gebracht zu werden, daß der **Dampf-Chocoladenfabrik von Franz Stollwerk in Köln a. N.**, welche zu den bedeutendsten des Zollvereins zählt, auf der Pariser Welt-Ausstellung für Reellität, vorzügliche Qualität und Billigkeit ihrer Chocoladen die Preis-Medaille zuerkannt wurde. Diese Auszeichnung ist um so ehrender, als die erhaltene die einzige Medaille ist, welche in der Branche auf ganz Preußen fällt! Die Fabrik verdankt dem Princip: nur durchaus reine Waare an den Markt zu bringen, ihren verbreiteten Ruf. Jedes größere Geschäft sollte sich zur Pflicht machen, seine Kundschaft mit diesem Producte zu versehen.

Die physikalischen Vorstellungen des Herrn Amberg.

Vor einen zu unserm Bedauern nur kleinen Kreise gab der Physiker Hr. Amberg gestern Abend seine Vorstellung im hiesigen Schloß-Theater. Er führt uns auf ein Feld, das den Menschengeist vom ersten bis zum letzten Augenblick unserer Denkfähigkeit beschäftigt, in die Geheimnisse des erhabenen Weltalles mit seinem wunderbaren System an Planeten und Fixsternen, die nach ewigen Gesetzen ihren Kreislauf vollenden. Alles was die Wissenschaft in dieser unermesslichen Region erforscht und entdeckt hat, also die Resultate

astronomischer Untersuchungen, legt uns Herr Amberg durch treue Abbildungen vor Augen und erläutert dies gesammte Himmelstheater durch klaren, leicht faßlichen Vortrag. Als angenehme Zugabe erhalten wir noch hübsche Nebelbilder und Experimente mit dem Hydro-Dygen-Gas. — Wie man sieht, ist es eine ausschließliche Werkstätte zur Bereicherung unseres Wissens, ein Wegweiser zu jenen sichten Höhen, von deren Glanz und Größe Manche unter uns kaum eine schwache Vorstellung haben. Damit an der Hand eines erfahrenen Führers sich vertraut zu machen, ist schon das Opfer weniger Stunden und einiger Silbergroschen werth. Herr Amberg kündigt, wie aus dem Inzeratentheil ersichtlich, noch drei Vorstellungen für Dienstag, Mittwoch und Donnerstag mit neuem Programm an, namentlich sind die Nordpolarfahrten John Franklins und Auffindung der Heberreste der Expedition bemerkenswerth.

Wünschen wir, daß die Sterne, welche Herr Amberg so vortreflich zur Darstellung bringt, ihm bei dieser Vorstellung günstiger sein mögen, als dies bisher der Fall war; daß aber namentlich die hiesigen Schulen einer regen Theilnahme an den Amberg'schen Vorstellungen sich befleißigen, dürften wir fast als eine Forderung unserer Zeit aufstellen.

M.

Die hiesige Kunst-Ausstellung ist soeben durch eines jener Bilder bereichert worden, dem der Genius eines echten Künstlers den Stempel ewiger Jugend aufgedrückt hat: das Lebeum auf dem Schlachtfelde bei Leuthen von Camphausen.

Bei Collin aufs Haupt geschlagen, von allen Seiten eingeschlossen von dem unauffaltamen Vordringen der Feinde schien Friedrich der Große im Herbst des Jahres 1757 endlich der Gewalt seiner Gegner unterliegen zu sollen. Schon jubelte der Wiener Hof und rathschlagte mit den andringenden Franzosen über die Zerstückelung der anstrebenden Großmacht Preußen, da trat eine jener wunderbaren Wendungen des gewaltigen Krieges ein, welche ein blendendes Licht für die Augen der staunenden Mitwelt die denkenden Köpfe der Nachwelt noch lange mit ehrfurchtsvollem Sinnen erfüllen wird.

Mitten aus der ihn umgebenden Hoffnungslosigkeit heraus erhebt sich der große König, wie ein Sturmwind segt er am 5. November bei Hochbah die übermüthigen Franzosen und die erbärmliche Reichsarmee vom Erdboden und eilt ohne Zeitverlust nach Schlesien, den Kampf um dieses verlorene Land zu erneuern. Bei Leuthen, 2 Meilen westlich von Breslau, stieß er am 5. December mit seinen 32.000 Mann auf das mächtigste und tüchtigste der feindlichen Heere 80 — 90.000 Mann stark unter dem Prinzen Carl von Lothringen und dem Feldmarschall Daun, dem Sieger von Collin. Mit Hohn sahen diese auf die anrückende „Poßdammer Nachtparade“; aber der feste Entschluß der begeisterten Truppen in dieser höchsten Noth mit ihrem Könige zu siegen, oder zu sterben und die geniale, für alle Zeiten denkwürdige Taktik des großen Feldherrn zerrümmerte in wenigen Nachmittagsstunden dies stolze Heer so vollständig, daß nur die mit großer Dunkelheit hereinbrechende Nacht die völlige Vernichtung der ganzen österreichischen Armee verhinderte.

Der Feldzug des Jahres 1757 war entschieden, Schlesien wiedererobert, das Gefühl der Errettung durch höhere Hand aus sicherem Untergange durchzog Aller Herzen, und bei dem nächtlichen Vorrücken über das mit Todten und Verwundeten bedeckte Schlachtfeld nach Lissa erscholl aus den Reihen der graubärtigen Krieger plötzlich erst vereinzelt und leise, dann lauter und immer lauter der erste, feierliche Gesang: „Nun danket alle Gott!“

Diesem Moment hat der Künstler gewählet, um die glorreiche Waffenthat mit ihrem tief religiösen Hintergrunde im Bilde würdig der Nachwelt zu überliefern. Die Nacht hat sich auf das Schlachtfeld niedergesent, auf dem Kirchhofe hinter der alten, schneebedeckten Dorfkirche Leuthens, auf den man Verwundete, Gefangene, Trophäen gebracht hat, drängt sich ein Theil der Truppen zusammen, ein eilig angezündetes Feuer umstehen die wohlbekannten Grenadier-Gestalten jener großen Zeit, die festen Züge grell vom Feuer beleuchtet, von Aller Lippen tönt unter dem Krusifixe der Lobgesang. Mit dem alten Zieihen und einigen anderen Generalen ist der große König, der fünf und vierzigjährige Sieger, selbst an das Feuer getreten, in scharfen Umrissen hebt sich die hohe, dunkle Gestalt von dem Feuerscheine ab, und in tiefer innerer Erregung, die den Schritt zu plötzlichem Stillstande hemmt, hört er das Dankeslied, das aus der Brust seiner Krieger zum höchsten Kenfer aller Geschicke emporklingt. In ergreifender Zusammenstellung hat der Künstler auf einem Blatte die Schrecken des Todes, die selbstverleugnende Hingebung an König und Vaterland, die ernste Freude sieggeläuteten Erbrens, den hingerissenden Ausbruch inniger Dankbarkeit gegen Gott, den bitteren Groll gebrochenen Stolzes und in der Person des Heldentönigs selbst die flammende Begeisterung und die unerschütterliche Hoffnung auf die endliche Lösung seiner großen Aufgabe zu vereinigen gewußt.

Das Bild weiter zu zergliedern, würde zu weit führen; die Wärme und Pietät des Beschauers, aber wird in ihm eine Fülle wahrhaft künstlerischen Schaffens und eine unverfälschte Quelle edlen Genusses finden.